

GEMEINDERAT



Leitbild „Zukunft Allschwil“

Vorstellung/Präsentation und Verständnisfragen
an der Einwohnerratssitzung vom 22. Februar 2017

Zukunft Allschwil

Einleitungstext, Ziele, Stossrichtungen und Massnahmen

Inhaltsverzeichnis

1.	Bedeutung und Lage.....	2
2.	Siedlungsentwicklung	3
3.	Wohnen	4
4.	Arbeiten	5
5.	Bildung.....	6
6.	Freizeit und Kultur.....	7
7.	Mobilität	8
8.	Umwelt.....	9
9.	Gesundheit und Soziales	10
10.	Sicherheit.....	11
11.	Behörden und Verwaltung.....	12
12.	Finanzen.....	13

Entwurf zu Händen Einwohnerrat, verabschiedet vom Gemeinderat am 4. Januar 2017

1. Bedeutung und Lage

Allschwil ist ein vielfältiger Lebensraum mit einem ausgewogenen Verhältnis von Wohn-, Arbeits- und Freizeitangeboten. Allschwil hat weitere, auf Vielfalt basierende Vorzüge: Kurze Wege in die Stadt Basel und in die Natur, Siedlungsräume von dörflicher und urbaner Qualität und eine breite Branchenstruktur, die von Handwerks- bis zu Hightech-Betrieben reicht. Als Sundgauer-Dorf und an der Landesgrenze zu Frankreich gelegen hat Allschwil ausserdem eine bewegte Geschichte und charakteristische kulturelle Wurzeln.

Ziele

- Z1 Allschwil hat ein aufeinander abgestimmtes, attraktives und vielfältiges Wohn-, Arbeits- und Freizeitangebot und ist ein Wirtschaftsstandort von kantonaler Bedeutung.
- Z2 Allschwil ist ein Lebensraum mit eigener Identität, bleibt überschaubar und vereint Qualitäten einer Stadt und eines Dorfes.
- Z3 Allschwil ist ein starker Teil des Lebens- und Wirtschaftsraums Region Basel. Die Nachbargemeinden sehen wir als unsere Partnerinnen und pflegen mit ihnen eine gute Zusammenarbeit.

Stossrichtungen

- S1 Wir vertiefen die Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung BL, BaselAera, der Wirtschaftskammer BL etc.
- S2 Allschwil hat Quartiere und Zentren mit erkennbaren Charakteren.
- S3 Mit der Stadt Basel streben wir eine intensive Zusammenarbeit an.
- S3 Allschwil nutzt aktiv Chancen, die sich aus der Grenzlage ergeben.

Massnahmen

- M2 Wir erarbeiten uns eine Positionierung im Grossraum Basel.
- M3 Allschwil bewirbt sich als Veranstaltungsort überkommunaler Events oder Versammlungen.
- M3 Zusammen mit den Baselbieter Nachbargemeinden eruieren wir Themen, bei welchen wir eine stärkere Zusammenarbeit mit der Stadt Basel anstreben wollen.

2. Siedlungsentwicklung

Allschwil hat mit dem historischen Dorfkern ein wertvolles Kulturgut von nationaler Bedeutung, das verantwortungsbewusst zu unterhalten und zu nutzen ist. In den dichter bebauten Siedlungsgebieten sind die besonderen Merkmale der Quartiere hervorzuheben und deren Zentren bewusst zu gestalten und zu beleben.

Ziele

- Z1 Das Siedlungsgebiet von Allschwil ist vielfältig. Die Qualitäten und Identitäten der einzelnen Quartiere sind definiert und gestärkt.
- Z2 Bei künftigen Kapazitätserweiterungen für Wohnen und Arbeiten erfolgen diese gestaffelt im heutigen Siedlungsperimeter.
- Z3 Freiräume sind ein wesentlicher Schlüssel für eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach Innen. Im Rahmen von baulichen Verdichtungen sind die Freiraumqualitäten zu fördern.

Stossrichtungen

- S1 Wir verbessern die Voraussetzungen, damit der Bevölkerung ein vielfältiges Konsum- und Dienstleistungsangebot zur Verfügung steht.
- S1 In den dichter besiedelten Quartieren sind spezifische Qualitäten herauszuarbeiten und zu entwickeln sowie Defizite zu beheben.
- S1 Das intakte Ortsbild des Dorfkerns wird gestärkt.
- S1 Der alte Dorfkern entwickelt sich zu einem lebendigen, gut frequentierten Zentrum mit einem vielfältigen Konsumangebot.
- S2 Wir achten darauf, dass zusätzliche wirtschaftliche Aktivitäten die Wohnqualität in der Gemeinde nicht massgeblich tangieren.
- S2 Die Entwicklung des Siedlungsgebiets steht in Bezug zu den Infrastrukturkapazitäten.
- S3 Freiräume werden frühzeitig und gleichwertig mit anderen Infrastrukturprojekten in gestalterischer und funktionaler Qualität geplant.

Massnahmen

- M1 Im Siedlungsbereich fassen wir den Handlungsbedarf zusammen und priorisieren die einzelnen Massnahmen.
- M1 Wir definieren die Quartiere Allschwils und die damit verbundenen erkennbaren Charaktere.
- M2 Wir pflegen einen guten Kontakt und einen regelmässigen Informationsaustausch mit Investoren und Grundeigentümern.
- M3 Wir priorisieren die im Freiraumkonzept enthaltenen Massnahmen und werten den öffentlichen und privaten Freiraum nach Wichtigkeit und Dringlichkeit auf.
- M3 Der Friedhof wird im Rahmen des Parkpflege- und Baumbestattungskonzepts als Ort der Ruhe und Reflexion aufgewertet.

3. Wohnen

Allschwil bietet vielfältige Wohnqualitäten mit einem zeitgemässen Infrastrukturangebot. Mit einem weiteren moderaten Wachstum sind diese Qualitäten weiter zu stärken. Die zuziehenden Personen treffen in Allschwil auf ein Umfeld, in welchem sie sich rasch zurechtfinden und wohl fühlen. Es wird eine stärkere Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde angestrebt.

Ziele

- Z1 Allschwil hat ein vielfältiges Wohnraumangebot für unterschiedliche Wohnbedürfnisse.
- Z2 Allschwil verzeichnet bis 2030 ein kontinuierliches qualitatives Bevölkerungswachstum auf rund 23'000 Personen.
- Z3 Die Bevölkerung identifiziert sich mit Allschwil.

Stossrichtungen

- S1 In Allschwil ist für alle Generationen ein ansprechendes Wohnangebot vorhanden.
- S2 Das Bevölkerungswachstum ist weitgehend auf das Infrastrukturangebot abzustimmen.
- S3 Die zuziehenden Personen sind gut in das Gemeindeleben integriert.
- S3 Wir fördern gezielt Aktivitäten und Strukturen, die zu einem aktiven, von gegenseitigem Verständnis geprägten Zusammenleben beitragen.

Massnahmen

- M1 Wir prüfen, ob der Bestand und die Entwicklung des Wohnraumangebotes den Interessen der Gemeinde entspricht.
- M1 Bei Baubewilligungen, Quartierplänen und Zonenrevisionen achten wir darauf, die Interessen der Gemeinde bezüglich Wohnungsangebot zu realisieren.
- M2 Wir überprüfen regelmässig die demographische Entwicklung.
- M3 Wir ziehen bei Projekten von grossem öffentlichen Interesse die Bevölkerung frühzeitig in die Diskussion ein.
- M3 Wir entwickeln das Konzept für die Begrüssung der Neuzuzüger weiter.

4. Arbeiten

Nebst der Weiterentwicklung der bedeutenden und gut erschlossenen Gewerbebezonen Bachgraben und Binningerstrasse, setzt Allschwil auf ein breit diversifiziertes Gewerbe und einen guten Dialog mit der Wirtschaft.

Ziele

- Z1 Die Gemeinde unterstützt aktiv eine Weiterentwicklung der beiden Gewerbebezonen Bachgraben und Binningerstrasse, ohne dass die Wohnqualität der Gemeinde dadurch massgeblich beeinträchtigt wird.
- Z2 Allschwil ist für kleine, mittlere und grosse Unternehmen attraktiv.
- Z3 Bei der Neuansiedlung von Betrieben achten wir im Rahmen unserer Möglichkeiten darauf, umweltgerechte Unternehmen mit hoher Wertschöpfung anzuziehen.

Stossrichtungen

- S1 Die Gebiete Bachgraben und Binningerstrasse haben je ein eigenes, klar ablesbares Profil, das sich stetig an die wandelnden Bedürfnisse anpasst.
- S2 Im Kontakt mit den Unternehmen und den Grundeigentümern nehmen wir frühzeitig Entwicklungstendenzen und Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld wahr.
- S2 Wir pflegen einen regelmässigen Kontakt mit den ortsansässigen Unternehmen und ermöglichen ihnen gute Rahmenbedingungen.
- S2 Wir pflegen eine proaktive Kommunikation mit dem Kanton bzw. der Standortförderung.
- S2 Allschwil zeichnet sich durch eine vielfältige Betriebsstruktur aus, die insbesondere auch ein breites Spektrum an Handwerksbetrieben umfasst.

Massnahmen

- M1 Wir dokumentieren und definieren die Profile der Gebiete Bachgraben und Binningerstrasse.
- M1 Wir pflegen den Kontakt zu Grundeigentümern, Investoren sowie Nutzern der Gewerbebezonen Binningerstrasse und Bachgrabengebiet.
- M2 Wir führen regelmässige Veranstaltungen für Grundeigentümer und Unternehmer durch.
- M2 Wir erheben die Bedürfnisse der kleineren und mittleren Gewerbebetriebe.
- M2 Wir tragen zu einem ausgewogenen Verhältnis aus Life-Science-Unternehmen und Gewerbebetrieben bei.
- M3 Wir setzen das Wirtschaftsförderungskonzept des Gemeinderates um.

5. Bildung

Allschwil verfügt vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe über ein qualitativ gutes Schulangebot. Ein ausreichendes Angebot an schul- und familienergänzenden Betreuungsleistungen ermöglicht die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und trägt dazu bei, dass alle Kinder eine vergleichbare Ausgangslage haben, um ihr schulisches Potenzial auszuschöpfen..

Ziele

- Z1 Allschwil verfügt über ein qualitativ gutes, zeitgemässes, kosteneffizientes Schulangebot.
- Z2 In Allschwil ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine angemessene Chancengerechtigkeit in der Bildung gewährleistet.

Stossrichtungen

- S1 Wir sorgen für eine ausreichende und zweckdienliche Schulinfrastruktur für Kindergarten, Primarschule und Musikschule.
- S1 Der Gemeinderat mit Gemeindeverwaltung pflegt eine konstruktive Zusammenarbeit mit den kommunalen Schulen, den Schulleitungen und den Schulratsgremien sowie mit den Schulleitern und Schulräten der weiterführenden Schulen.
- S2 Wir sorgen für ein ausreichendes Angebot von familien- und schulergänzenden Betreuungsangeboten und dies unabhängig davon, ob die Gemeinde selber als Anbieter auftritt.

Massnahmen

- M1 Wir fordern von der Schulleitung eine kurz-, mittel- und langfristige Planung des Kapazitätsbedarfs der schulischen Angebote ein.
- M1 Wir überprüfen den kurz-, mittel- und langfristigen Bedarf an schulischen und familienergänzenden Tagesstrukturen.
- M1 Entsprechend dem Kapazitätsbedarfs planen wir die Schul- und Betreuungsinfrastruktur sowie den Finanzbedarf.
- M2 Wir klären die Kompetenzabgrenzung der unterschiedlichen im Bildungsbereich involvierten Gremien und fördern den Austausch untereinander.
- M2 Alle Betreuungsleistungen für Kinder werden nach festgelegten Kriterien unabhängig der Betreuungsorganisation nach einheitlichen Kriterien einkommensabhängig subventioniert.
- M2 Wir fördern und koordinieren vor- und ausserschulische Bildungsangebote für Kinder sowie Elternbildungsangebote.
- M2 Wir koordinieren das vorhandene Tagesferienangebot.

6. Freizeit und Kultur

Kultur und Vereine tragen zu Allschwils Identität und zur Identifikation der Bevölkerung mit der Gemeinde bei. Der Bevölkerung steht ein vielfältiges Freizeitangebot zur Verfügung. Hierzu zählen auch die Naherholungsgebiete, die in Fuss- und Fahrraddistanz erreichbar sind.

Ziele

- Z1 Kultur ist in Allschwil gegenwärtig und identifikationsstiftend.
- Z2 In Allschwil steht der Bevölkerung ein vielfältiges Freizeitangebot zur Verfügung.
- Z3 Allschwil ist eine Gemeinde mit einem regen Vereinsleben.

Stossrichtungen

- S1 In Allschwil findet periodisch ein Kultur-Event mit regionaler Ausstrahlung statt.
- S2 Wir sichern den weiteren Bestand und die bedarfsgerechte Weiterentwicklung des Freizeithauses.
- S2 Wir fördern das Freizeitangebot für alle Altersgruppen.
- S3 Wir unterstützen Vereine, die Kinder- und Jugendförderung betreiben, zum kulturellen Leben, zur Identifikation mit Allschwil beitragen oder auf andere Weise positiven Einfluss auf das soziale Leben in der Gemeinde haben.

Massnahmen

- M1 Wir überprüfen unser Engagement im Kulturbereich.
- M1 Wir führen ein modernes und bedarfsgerechtes Heimatmuseum.
- M1 Wir prüfen mögliche Raumangebote für kulturelle Zwecke.
- M1 Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit lokalen und regionalen Kulturanbietern und prüfen allfällige Kooperationen im Kulturbereich.
- M1 Wir stellen der Bevölkerung eine Online-Kulturagenda zur Verfügung.
- M2 Der Wegmattenpark wird realisiert.
- M2 Wir unterstützen Aktivitäten im Bereich Kinder- und Jugendarbeit.

7. Mobilität

Mit der Nähe zu den Bahnhöfen, zur Autobahn und zum Flughafen EuroAirport ist Allschwil verkehrsmässig gut erschlossen. Die Anbindung an das Schienen- und Autobahnnetz ist punktuell weiter zu verbessern. Die Lärm- und Schadstoffeinflüsse des motorisierten Individualverkehrs sind zu verringern und hierfür unter anderem der öffentliche und der Langsamverkehr zu fördern.

Ziele

- Z1 Allschwil ist gut an die regionalen und überregionalen Verkehrsnetze angeschlossen (öV, MIV, Fuss- und Radverkehr).
- Z2 Allschwil hat ein sicheres und zweckmässiges Strassen- und Wegnetz und eine geeignete Verkehrsführung für alle Verkehrsteilnehmenden.
- Z3 Das Angebot im öffentlichen Verkehr wird weiter verbessert und die Linienführung mit der geplanten Siedlungsentwicklung abgestimmt.
- Z4 Wir streben eine Verlagerung des Modalsplits zugunsten des Langsam- und öffentlichen Verkehrs an.

Stossrichtungen

- S1 Die Verkehrsinfrastruktur wird bedarfsorientiert ausgebaut.
- S1 Wir bringen unsere Interessen aktiv in das Projekt Umfahrungsstrasse Allschwil (Zubringer Bachgraben und stadtnahe Tangente) und in die regionalen Agglomerationsprogramme ein.
- S2 Im Bereich Verkehrsinfrastruktur engagieren wir uns regional kantons- und landesübergreifend.
- S2 In Wohnquartieren verhindern wir das Aufkommen von Durchgangsverkehr.
- S2 Der bauliche Zustand der Verkehrsinfrastrukturanlagen bleibt konstant.
- S4 Wir verfügen über ein attraktives lokales und regionales Radwegnetz mit geeigneten Abstellmöglichkeiten.

Massnahmen

- M1 Wir setzen uns für eine bessere Verkehrsanbindung an Basel, an das Autobahnnetz (Nordtangente) sowie ins Leimental ein.
- M1 Wir engagieren uns im Rahmen der IG Umfahrung Allschwil.
- M1 Wir prüfen die Erstellung eines übergeordneten Verkehrskonzeptes für MIV und öV (Personen- und Güterverkehr).
- M2 Wir suchen Lösungen, um Parkplatzprobleme in bestimmten Quartieren zu beheben.
- M3 Wir engagieren uns für einen Ausbau der Regio-S-Bahn sowie einen Anschluss der Regio-S-Bahn an die Haltestelle Morgartenring.
- M4 Wir erstellen ein Langsamverkehrskonzept.

8. Umwelt

Gesunde Umweltbedingungen und die Nähe zu intakten natürlichen Lebensräumen sind für Allschwil als Wohn- und Arbeitsstandort eine bedeutsame Basis. Die Bevölkerung wird darin unterstützt, mit Umweltressourcen verantwortungsvoll umzugehen.

Ziele

- Z1 Wir setzen uns dafür ein, die Allschwiler Bevölkerung vor übermässigen Immissionen zu schützen.
- Z2 Allschwil verfügt über intakte Lebensräume für Tiere und Pflanzen und bewahrt diese.
- Z3 Wir setzen uns für einen effizienten Umgang mit Energie und Rohstoffen ein.
- Z4 Wir praktizieren eine umweltgerechte, kundenfreundliche, kosteneffiziente und dem Stand der Technik angepasste Trinkwasserversorgung sowie Abwasser- und Abfallentsorgung.
- Z5 Wir fördern das Umweltbewusstsein unserer Bevölkerung.

Stossrichtungen

- S1 Die Fluglärmbelastung für Allschwil ist reduziert.
- S3 Wir fördern nachhaltige Energiearten und ressourcenschonendes Verhalten.
- S3 Allschwil fordert im Rahmen von Quartierplänen das Erreichen hoher energetischer Ziele.

Massnahmen [Kommentar as: zu viele Massnahmen für ein Leitbild]

- M1 Wir setzen uns für eine Nachtruhe von 22 bis 6 Uhr beim Flughafen Basel-Mulhouse, für die Begrenzung der Flugbewegungen sowie für fluglärmreduzierte Start- und Landeverfahren ein.
- M2 Die Gemeinde Allschwil bekennt sich zum Parc des Carrières und realisiert die Erschliessungsachse für den Langsamverkehr von Seite Allschwil.
- M2 Für wertvolle Naturflächen und ökologisch wertvolle Vernetzungselemente werden gestützt auf das Landschaftsentwicklungskonzept LEK vertragliche Schutzmassnahmen angestrebt.
- M3 Allschwil setzt sich zeitlich gestaffelte klare Energie-Ziele.
- M3 Die Gemeinde führt eine energietechnische Bestandesaufnahme der gemeindeeigenen Liegenschaften durch und erstellt einen Massnahmen- und Sanierungsplan.
- M3 Wir streben bei gemeindeeigenen Neubauten Minergie an.
- M4 Wir erarbeiten eine Erhaltungsstrategie für die Anlagen der Wasserversorgung.
- M4 Wir überprüfen das Wertstoffsammelstellen-Konzept und überarbeiten dieses bedarfsgerecht.
- M4 Wir prüfen die definitive Einführung der gemischten Kunststoffsammlung von Haus zu Haus.
- M5 Wir erarbeiten ein Konzept zur Verhinderung bzw. Reduktion von Littering.

9. Gesundheit und Soziales

Allschwils Bevölkerung steht ein umfassendes Leistungsangebot im Gesundheits- und Pflegebereich zur Verfügung. Mittels Koordination und stärkerer Vernetzung ist die Erbringung der Leistungen bedarfsgerecht zu optimieren. Im fürsorgerischen Bereich und bei der sozialen Integration leistet Allschwil vorzugsweise Hilfe zur Selbsthilfe. Die erbrachten Hilfsleistungen werden periodisch auf ihre Wirksamkeit überprüft.

Ziele

- Z1 Wir fördern die Gesundheit der Bevölkerung in unserem Einflussbereich.
- Z2 Wir fördern Massnahmen, die finanzielle Entlastungen im sozialen Bereich bringen.
- Z3 Älteren und pflegebedürftigen Menschen stehen zweckmässige Wohn- und Dienstleistungsangebote zur Verfügung. Bei der Pflegeversorgung verfolgen wir den Grundsatz ambulant vor stationär.
- Z4 Wir fördern die Integration der ausländischen Bevölkerung.

Stossrichtungen

- S2 Wir fördern und fordern die Hilfe zur Selbsthilfe.
- S2 Wir unterstützen gezielte Massnahmen und Hilfestellungen, die eine Wiedereingliederung arbeitsloser Sozialhilfebezüger in den Arbeitsprozess ermöglichen.
- S3 Wir orientieren uns für die Alterspolitik am Alterskonzept Allschwil.
- S3 In der gesamten Gesundheitsversorgung stimmen wir die Dienstleister aufeinander ab und optimieren die Kostenfolgen.
- S3 Wir streben eine regionale Versorgungsplanung unter Einbezug der Stadt Basel an, um kosteneffizient eine den unterschiedlichen Bedürfnissen angemessene Betreuung gewährleisten zu können.
- S4 Die Aktivitäten des Amts für Migration zur Integration der ausländischen Bevölkerung werden bedarfsgerecht unterstützt und mitgetragen.

Massnahmen

- M2 Wir bauen ein Monitoring im Sozialbereich auf und implementieren ein Controlling-System.
- M2 Wir prüfen die Effektivität der Pflegekostenbeiträge.
- M2 Wir prüfen die Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen im primären Arbeitsmarkt bei den arbeitsmarktliche Massnahmen.
- M3 Wir überarbeiten das Alterskonzept und schätzen dabei in Abstimmung mit der Immobilienstrategie unter anderem den mittel- und langfristigen Infrastrukturbedarf ab.
- M3 Der Bedarf an Wohnformen für ältere Menschen wird fundiert eruiert und Wohnprojekte gegebenenfalls gefördert.
- M3 Die Weiterführung der Subventionierung von hauswirtschaftlichen Leistungen wird überprüft und an noch zu definierende Kriterien gebunden.

10. Sicherheit

Auf Gemeindegebiet ist die öffentliche Sicherheit gewährleistet. Behörden, Verwaltung und spezialisierte Dienste sind gut vernetzt und auf die Bewältigung aussergewöhnlicher Ereignisse vorbereitet.

Ziele

- Z1 In Allschwil sind Sicherheit, Ruhe und Ordnung bei möglichst geringer Einschränkung der Freiheit des einzelnen Individuums weitgehend gewährleistet.
- Z2 Der Schutz der Bevölkerung ist sowohl im Alltag als auch im Krisen- oder Katastrophenfall gesichert.

Stossrichtungen

- S1 Anlässe mit Auswirkungen bezüglich Ruhe und Ordnung müssen weiterhin möglich sein.
- S1 Wir fordern und unterstützen präventive Massnahmen der Polizei Basel-Landschaft zur Verbesserung der Sicherheit.
- S2 Feuerwehr, Zivilschutz und der Regionale Führungsstab sind zweckmässig ausgerüstet, angemessen ausgebildet, gut koordiniert und leisten einen wirkungsvollen Einsatz.
- S2 Gefahren aus dem Flugverkehr sind für unsere Gemeinde minimiert.

Massnahmen

- M1 Zur Erfüllung der gemeindepolizeilichen Aufgaben wird die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden gefördert.
- M1 Wir setzen uns dafür ein, dass der Posten der Polizei Basel-Landschaft in Allschwil erhalten bleibt.
- M1 Grossanlässe werden mit dem Veranstalter umsichtig geplant und die Einhaltung der Auflagen durchgesetzt.
- M1 Wir erarbeiten für alle Schulhäuser ein Schulweg- und Sicherheitskonzept.
- M2 Wir unterstützen den Kanton bei der Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen.
- M2 Durch enge Zusammenarbeit mit anderen betroffenen Gemeinden und Organisationen stärken wir unsere Position gegenüber den Verantwortlichen des Flughafens.

11. Behörden und Verwaltung

Mit einer zeitgemässen Gemeindeorganisation baut Allschwil seine Handlungsfähigkeit weiter aus. Die strategische Führung obliegt dem Gemeinderat, der offen gegenüber den Anliegen aller Anspruchsgruppen ist. Nach aussen tritt er mit einer Stimme und mit klaren Botschaften auf. In der Verwaltung werden zeitgemässe Arbeitsplätze geboten, die von motivierten und kompetenten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern besetzt sind.

Ziele

- Z1 Allschwil verfügt über eine zweckmässige, langfristig tragfähige Gemeinde- und Verwaltungsorganisation.
- Z2 Der Gemeinderat agiert weitsichtig. Nach aussen tritt er als Einheit auf und schafft bei der Bevölkerung, dem Einwohnerrat und den Mitarbeitenden Vertrauen.
- Z3 Die Gemeinde kommuniziert proaktiv, transparent und offen.
- Z4 Die Verwaltung ist kundenorientiert, kompetent und wird effektiv und effizient geführt.
- Z5 Die Gemeinde Allschwil ist eine attraktive Arbeitgeberin.

Stossrichtungen

- S1 Wir praktizieren eine klare Trennung zwischen strategischer und operativer Führung.
- S1 Gemeinderat und Verwaltung pflegen eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Einwohnerrat.
- S2 Die Legislaturziele stehen im Einklang mit dem Gemeindeleitbild.
- S4 Wir fördern und fordern unsere Mitarbeitenden und erwarten Eigenverantwortung.
- S4 Unsere Mitarbeitenden sind motiviert.
- S5 Wir betrachten unsere Mitarbeitenden als wichtige Ressource. Wir nehmen unsere Pflichten als Arbeitgeberin verantwortungsbewusst und wertschätzend wahr.

Massnahmen

- M1 Wir setzen das Geschäftsführermodell mit Ressorts um und reorganisieren die Gemeindeverwaltung.
- M1 Wir legen auf allen Ebenen die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten fest.
- M1 Wir schaffen die Voraussetzungen für die Einführung eines Prozessmanagements und stellen sicher, dass grössere Projekte nach einem professionellen Projektmanagement abgewickelt werden.
- M1 Wir führen periodisch eine Risikoanalyse durch.
- M1 Wir bauen ein internes Kontrollsystem (IKS) auf.
- M1 Die Gemeinde überprüft ihre wichtigen Delegationen.
- M3 Wir erarbeiten ein Kommunikationskonzept.
- M4 Wir wenden moderne Führungsgrundsätze an.
- M4 Im Rahmen einer E-Government-Analyse sollen Einsparungen durch elektronische und automatisierte Abläufe geprüft werden.
- M4 Wir entwickeln ein Wertesystem für Behörden und Mitarbeitende.

12. Finanzen

Allschwil weist langfristig einen ausgeglichenen Finanzhaushalt aus. Der erarbeitete finanzielle Spielraum wird effizient zur nachhaltigen Stärkung der Gemeinde genutzt. Investitionen tätigt Allschwil bedarfsgerecht und verantwortungsbewusst.

Ziele

- Z1 Wir verpflichten uns zu einer haushälterischen Finanzpolitik und verfügen mittel- bis langfristig über ein ausgeglichenes Budget und einen ausgeglichenen Finanzplan.
- Z2 Die Investitionen sind langfristig geplant und auf die Bevölkerungsentwicklung abgestimmt. Die Verschuldung ist auf ein tragbares Mass zu reduzieren.
- Z3 Die Gemeinde verfügt über eine zeitgemässe Infrastruktur (Bauten und Anlagen) und bewirtschaftet diese nachhaltig.
- Z4 Allschwil bleibt im Vergleich von Dienstleistungsangebot und Steuerfuss konkurrenzfähig.

Stossrichtungen

- S1 Die Gemeinde sorgt mittelfristig für genügend finanziellen Spielraum, um neue Aufgaben angehen zu können.
- S1 Wir stärken die mittelfristige Steuerung, welche die Finanz- und Aufgabenplanung umfasst.
- S1 Wir achten beim Mitteleinsatz auf Effizienz und Effektivität.
- S1 Strukturelle Defizite werden vermieden.
- S1 Wir setzen uns dafür ein, dass bei zusätzlichen vom Kanton übertragenen Aufgaben eine angemessene finanzielle Entschädigung erfolgt.
- S1 Wir überprüfen periodisch die Aufgaben, Leistungen und deren Wirkung.
- S2 Überschüsse verwenden wir prioritär für den Schuldenabbau.

Massnahmen

- M1 Die Gemeindefinanzen werden gegenüber Bevölkerung und Einwohnerrat transparent kommuniziert.
- M1 Wir prüfen Massnahmen zur Stärkung der Budgetkompetenz und Verantwortung der Verwaltung.
- M1 Wir prüfen die Einführung einer verbindlichen mittelfristigen Aufgaben- und Finanzplanung.
- M2 Mit Ausnahme von Grossprojekten sowie Investitionen bei Bereichen der Spezialfinanzierungen investieren wir pro Jahr maximal 3 Mio. Franken.
- M2 Von Investoren verlangen wir im Rahmen von Quartierplänen Infrastrukturbeiträge.
- M3 Der Gemeinderat erstellt eine Immobilienstrategie, die auf 23'000 Einwohner bis ins Jahr 2030 ausgerichtet ist und überprüft diese periodisch.
- M4 Wir erstellen für bestehende Immobilien einen langfristigen Investitionsplan.